



Sigmund Freud
PrivatUniversität Wien

Modulhandbuch

Studiengang Bachelor Psychologie

Inhalt

1	Präambel	3
2	Übersicht.....	4
3	Beschreibung der Pflicht- und Wahlmodule	5
	Modul 1: Paradigmengeschichte der Psychologie (13 ECTS-AP).....	5
	Modul 2: Empirische Human- und Sozialforschung (5 ECTS-AP)	8
	Modul 3: Neurowissenschaften und Cognitive Sciences (10 ECTS-AP)	11
	Modul 4: Allgemeine Psychologie (12 ECTS-AP)	14
	Modul 5: Statistik (10 ECTS-AP)	18
	Modul 6: Testtheorie (8 ECTS-AP)	21
	Modul 7: Qualitative Forschungsmethoden (16 ECTS-AP)	24
	Modul 8: Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie (10 ECTS-AP).....	27
	Modul 9: Sozialpsychologie (10 ECTS-AP)	30
	Modul 10: Psychologische Diagnostik (10 ECTS-AP)	33
	Modul 12: Psychologische Handlungskompetenzen (20 ECTS-AP).....	39
	Modul 13: Grundlagen für inter- bzw. transdisziplinäre Arbeit (30 ECTS-AP).....	44
	Modul 14: Bachelor-Vorbereitung (6 ECTS-AP)	48
	Modul 15: Wahlmodul A (38 ECTS-AP).....	50
	Modul 16: Wahlmodul B (5 ECTS-AP).....	58
4	Bachelorthesis und Bachelorprüfung	60

1 Präambel

Der Studiengang Bachelor Psychologie dauert 6 Semester (Mindeststudienzeit) und umfasst 180 ECTS-Anrechnungspunkte. Er schließt mit dem akademischen Grad Bachelor of Science (BSc.) ab.

Der Studiengang Bachelor Psychologie wird von der Fakultät für Psychologie angeboten

- an der Fakultät für Psychologie in Wien in deutscher und in englischer Sprache (International Programme)
- in deutscher Sprache am Durchführungsort SFU Linz
- in deutscher Sprache am Durchführungsort SFU Berlin
- in italienischer Sprache am Durchführungsort SFU Mailand
- in slowenischer Sprache am Durchführungsort Ljubljana.

Die Voraussetzungen zur Zulassung zum Studiengang Bachelor Psychologie sind in der Zulassungsordnung der Fakultät für Psychologie unter II, §§ 3 bis 10 geregelt.

Die im vorliegenden Modulhandbuch angeführten Lehrveranstaltungstypen werden in der Studienordnung der Fakultät für Psychologie unter III, § 10, die entsprechenden Prüfungsmodalitäten in der Prüfungsordnung der Fakultät für Psychologie unter Punkt 2 geregelt.

2 Übersicht

Der Studiengang Bachelor Psychologie gliedert sich in folgende 16 Module:

	Modul-Bezeichnung	ECTS-AP
1	Paradigmengeschichte der Psychologie	13
2	Empirische Human- und Sozialforschung	5
3	Neurowissenschaften und Cognitive Sciences	10
4	Allgemeine Psychologie	12
5	Statistik	10
6	Testtheorie	8
7	Qualitative Forschungsmethoden	16
8	Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie	10
9	Sozialpsychologie	10
10	Psychologische Diagnostik	10
11	Differentielle Psychologie	10
12	Psychologische Handlungskompetenzen	20
13	Grundlagen für inter- bzw. transdisziplinäre Arbeit	30
14	Bachelor-Vorbereitung	6
15	Wahlmodul A	38
16	Wahlmodul B	5

3 Beschreibung der Pflicht- und Wahlmodule

Modul 1: Paradigmengeschichte der Psychologie (13 ECTS-AP)

LV-Typ	Lehrveranstaltung	ECTS-AP	SWS	Semester
ILV	Paradigmengeschichte der Psychologie I	5	3	1
ILV	Paradigmengeschichte der Psychologie II	5	3	2
PS	Lektüreseminar: Klassische Texte der Psychologie	3	2	1

Arbeitsaufwand: 13 ECTS-AP / 8 SWS
 325 Arbeitsstunden; davon 90 Stunden Präsenzzeit
Frequenz: jährlich
Wahlmöglichkeiten: keine
Voraussetzungen: keine
Dauer: 1. und 2. Semester

ILV Paradigmengeschichte der Psychologie I (ID 101001)

5 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

Im Mittelpunkt steht die Herausbildung der modernen wissenschaftlichen Psychologie und Psychotherapie im Kontext des europäischen und dann auch US-amerikanischen Wissenschaftssystems. Die großen Grundrichtungen der Psychologie (europäische Bewusstseinspsychologie, Behaviorismus und „kognitive Wende“ der Psychologie, Psychoanalyse, geisteswissenschaftliche und Kultur-Psychologie) und der Hauptströmungen der Psychotherapie werden in ihrer historischen Entwicklung dargestellt. Besonderes Augenmerk liegt auf der Geschichte der experimentellen Psychologie, wobei hier vor allem sehr ausführlich auch auf die Entstehungsgeschichte der klassischen Psychophysik eingegangen wird.

ILV Paradigmengeschichte der Psychologie II (ID 101002)

5 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

Es werden einzelne Schulen und Richtungen der europäischen Tradition (Würzburger Schule; Gestalttheoretische Schule, Grazer Schule, Bühler-Schule, Kulturhistorische Schule, Psychoanalyse) und verschiedene Spielarten des US-amerikanischen Behaviorismus vorgestellt. Darauf aufbauend werden die Kernannahmen und Forschungsmethoden der kognitiven und klinischen Psychologie und Psychotherapie im 20. Jahrhundert, der kognitiven Neurowissenschaften, der Kulturpsychologie und neueren fachlichen Entwicklungen und deren Relevanz zur heutigen Versorgungslandschaft thematisiert.

PS Lektüreseminar: Klassische Texte der Psychologie (ID 101003)

3 ECTS-AP/2 SWS

LV-Beschreibung:

Um Studierende mit dem Studium von wissenschaftlichen Texten vertraut zu machen, werden im Lektüreseminar klassische Texte aus der Psychologie und aus angrenzenden Disziplinen gelesen und unter Anleitung der Lehrveranstaltungsleiter*innen entsprechend aufbereitet.

Lernziele des Moduls:

Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Verständnis der gegenwärtigen Psychologie und Psychotherapie auf Basis der Entwicklung und Entstehungsgeschichte der Disziplin. Sie beschreiben die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie sowie ihre Beziehung zu benachbarten Gebieten angemessen. Sie kennen die wissenschaftsgeschichtlichen und erkenntnistheoretischen Grundlagen der Psychologie und Psychotherapie einschließlich ihrer Hauptströmungen und Forschungsmethoden. Sie wissen über die zentralen Fragestellungen und Probleme psychologischer Forschung Bescheid und kennen die unterschiedlichen paradigmatischen Zugänge sowie erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Positionen in der Psychologie und können deren Bedeutung und Auswirkungen historisch einordnen. Die Studierenden sind in der Lage psychologische Konzepte und Theorien selbstständig zu reflektieren und haben ein kritisches Methodenverständnis erworben.

Modul 2: Empirische Human- und Sozialforschung (5 ECTS-AP)

LV-Typ	Lehrveranstaltung	ECTS-AP	SWS	Semester
VO	Einführung in die empirische Human- und Sozialforschung	3	2	1
PS	Proseminar Einführung in die empirische Human- und Sozialforschung	2	2	1

Arbeitsaufwand: 5 ECTS-AP / 4 SWS
200 Arbeitsstunden; davon 45 Stunden Präsenzzeit

Frequenz: jährlich

Wahlmöglichkeiten: keine

Voraussetzungen: keine

Dauer: 1. Semester

VO Einführung in die empirische Human- und Sozialforschung (ID 102001)

3 ECTS-AP/2 SWS

LV-Beschreibung:

Die Lehrveranstaltung führt in die Ideengeschichte der Begründungen empirischer Human- und Sozialforschung und grundlegende Perspektiven der Psychologie zur Erklärung und Analyse des menschlichen Erlebens und Verhaltens, sowie in deren Abgrenzung zu und Gemeinsamkeiten mit den Naturwissenschaften ein. Es wird gezeigt, wie unterschiedliche Erkenntnistheorien (implizite wie explizite) mit unterschiedlichen wissenschaftstheoretischen Positionen und Methodologien einhergehen. Zudem wird an die sozialen Besonderheiten professioneller Erfahrungs- und Wissensbildung, der Literaturanalyse und -recherche und relevanter Zitierrichtlinien (APA/DGPs) herangeführt.

PS Proseminar Einführung in die empirische Human- und Sozialforschung (ID 102002)

3 ECTS-AP/2 SWS

LV-Beschreibung:

Der Fokus liegt einerseits in der punktuellen Vertiefung relevanter Inhalte der Vorlesung durch die Lektüre und Diskussion klassischer wie aktueller Texte zur Wissenschafts- und Erkenntnistheorie der Psychologie. Das inhaltliche Spektrum reicht vom Logischen Positivismus über den Kritischen Rationalismus, von Hermeneutik und Phänomenologie über die Wissenssoziologie bis zu den aktuellen Spielarten (post-)moderner Wissenschaftskritik. Zudem werden Studierende an die verschiedenen Techniken wissenschaftlichen Arbeitens herangeführt.

Lernziele des Moduls:

Studierende verstehen die philosophischen und methodologischen Positionen der Human- und Sozialwissenschaften sowie deren Abgrenzung zu und Gemeinsamkeiten mit den Naturwissenschaften. Sie wenden Begriffe, Methoden und Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Forschung in der psychologischen Grundlagen- und Anwendungsforschung richtig an. Die Beziehungen der Psychologie zu ihren Nachbardisziplinen können sie in einen größeren wissenschaftstheoretischen Rahmeneinordnen.

Zum anderen werden zentrale Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens erlernt: Online Recherche-Möglichkeiten wie die wichtigsten Datenbanken und Kataloge relevanter

Bibliotheken werden vorgestellt und ein Grundverständnis für wissenschaftliche Recherchearbeit entwickelt. Studierende lernen darauf aufbauend die zentralen Richtlinien des wissenschaftlichen Manuals APA kennen und anwenden, deren Verwendung im Laufe zukünftiger LVs des Curriculums zentral ist.

Modul 3: Neurowissenschaften und Cognitive Sciences (10 ECTS-AP)

LV-Typ	Lehrveranstaltung	ECTS-AP	SWS	Semester
ILV	Neurowissenschaften und Cognitive Sciences I	5	3	1
ILV	Neurowissenschaften und Cognitive Sciences II	5	3	2

Arbeitsaufwand: 10 ECTS-AP / 6 SWS

250 Arbeitsstunden; davon 68 Stunden Präsenzzeit

Frequenz: jährlich

Wahlmöglichkeiten: keine

Voraussetzungen: keine

Dauer: 1. und 2. Semester

ILV Neurowissenschaften und Cognitive Sciences I (ID 103001)

5 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

Es werden die anatomischen und funktionalen Grundlagen des Nervensystems und deren Relevanz für Erleben und Verhalten vermittelt. Biopsychologische Prozesse werden auf biochemischer, neurophysiologischer und neuroendokriner Ebene analysiert und mit höheren kognitiven Funktionen wie zum Beispiel Wahrnehmung- und Gedächtnisfunktionen in Zusammenhang gebracht. Die Methoden der Biologischen Psychologie und der Kognitiven Neurowissenschaften werden vorgestellt und deren Anwendung kritisch betrachtet. Es wird eine Einführung in die Kognitionswissenschaften als interdisziplinäres Forschungsfeld gegeben und die Rolle der Psychologie diskutiert. Im praktischen Teil der Lehrveranstaltung lernen Studierende aktuelle Forschungsergebnisse, Modelle und Paradigmen aus dem Bereich der Neurowissenschaften und Kognitionswissenschaften kennen und üben die Darstellung und Vermittlung von Ergebnissen biopsychologischer Forschung.

ILV Neurowissenschaften und Cognitive Sciences II (ID 103002)

5 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

Das Verhältnis zwischen biopsychologischen Vorgängen und höheren kognitiven Funktionen wird vertieft. Entwicklung, Plastizität und Schädigungen des zentralen Nervensystems werden thematisiert. Die Lehrveranstaltung vermittelt die biologischen Grundlagen psychischer Störungen und psychologischen Wohlbefindens. Die Beiträge der Kognitiven Neurowissenschaften und der Bewusstseinsforschung werden aus philosophischer und informationstechnologischer Sicht analysiert. Die kritische Auseinandersetzung mit aktueller Forschungsliteratur und die Kommunikation neurowissenschaftlicher Forschung werden praktisch geübt.

Lernziele des Moduls:

Studierende verfügen über Basiswissen über die biologischen Grundlagen menschlichen Verhaltens und Erlebens. Sie wissen über die Entwicklung und Funktionsweise des zentralen Nervensystems Bescheid und haben fundierte Kenntnisse der anatomischen, physiologischen und biochemischen Prozesse, die Kognition und Emotion zugrunde liegen. Studierende

kennen die nach dem neuesten Stand der Wissenschaft vorliegenden Methoden, Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen aus dem Bereich der Neurowissenschaften und Kognitionswissenschaften. Sie sind in der Lage deren Anwendung und Nutzen für den Erkenntnisgewinn in der Psychologie kritisch zu reflektieren. Sie sind dazu in der Lage, regelgerechtes und abweichendes menschliches Erleben und Verhalten und deren Entwicklung zu beschreiben und zu erklären. Das erworbene Wissen ermöglicht eine naturwissenschaftlich fundierte Beschreibung und Erklärung individuellen Verhaltens in sozialen Bezugssystemen.

Modul 4: Allgemeine Psychologie (12 ECTS-AP)

LV-Typ	Lehrveranstaltung	ECTS-AP	SWS	Semester
VO	Allgemeine Psychologie I	3	2	1
VO	Allgemeine Psychologie II	3	2	2
PS	Experimentalpsychologisches Praktikum I	3	2	2
PS	Experimentalpsychologisches Praktikum II	3	2	3

Arbeitsaufwand: 12 ECTS-AP / 8 SWS
 300 Arbeitsstunden; davon 90 Stunden Präsenzzeit
Frequenz: jährlich
Wahlmöglichkeiten: keine
Voraussetzungen: keine
Dauer: 1., 2. und 3. Semester

VO Allgemeine Psychologie I (ID 104001)

3 ECTS-AP/2 SWS

LV-Beschreibung:

Ausgehend von einem historischen Überblick über die Entwicklung der Allgemeinen Psychologie und ihrer Methoden werden die Grundlagen aus der Sprach-, Wahrnehmungs-, Gedächtnis- und Lernpsychologie vermittelt. Klassische und aktuelle Theorien und Modelle zu Sinnes- und Gedächtnissystemen und Lerntheorien (u.a. klassische und operante Konditionierung) werden vermittelt.

VO Allgemeine Psychologie II (ID 104002)

3 ECTS-AP/2 SWS

LV-Beschreibung:

Inhalte umfassen Theorien und Anwendungsgebiete der Psychologie der Emotion und Motivation. Affekt, Gefühle und Stimmungen sowie Wille und Handlungsabsichten werden aus evolutionspsychologischer, neurobiologischer und soziokultureller Perspektive betrachtet und ihre Auswirkungen auf das Erleben und Verhalten von Individuen und Gruppen thematisiert. Verständnis über Prozesse der Entscheidungsfindung und andere höhere kognitive Funktionen (z.B. Bewusstsein, Kreativität etc.) ermöglichen eine ganzheitliche Betrachtung der Komplexität menschlicher Informationsverarbeitung.

Lernziele der Lehrveranstaltung Allgemeine Psychologie I und II:

Studierende verfügen über Basiswissen aus der Wahrnehmungs-, Gedächtnis-, Denk- und Lernpsychologie sowie Emotions- und Motivationspsychologie. Studierende sind in der Lage, die klassischen und aktuellen Theorien zu Kognition und Emotion mit praktischen Fragen zu komplexen Verhaltensweisen und Strategien zur Entscheidungsfindung im Alltagsleben in Verbindung zu setzen. Sie sind fähig, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnisse Nutzen für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen zu ziehen. Sie sind außerdem kompetent, eigenständig theoriegeleite und empirisch überprüfbare Forschungsfragen zu entwickeln.

PS Experimentalpsychologisches Praktikum I (ID 104003)

3 ECTS-AP/2 SWS

LV-Beschreibung:

Die Lehrveranstaltung vermittelt eine gründliche Auseinandersetzung mit den erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Grundlagen experimenteller Forschungsmethoden in der Psychologie. Verschiedene Versuchsdesigns werden vorgestellt und ihre Gültigkeitsansprüche kritisch hinterfragt. Zudem werden ethische Aspekte psychologischer Forschung mit Menschen und Tieren diskutiert. Die Lehrveranstaltung wird unter qualifizierter Anleitung und in Kleingruppen durchgeführt. Die Durchführung erfolgt im Block oder studienbegleitend. Die Studierenden haben aktiv an exemplarischen wissenschaftlichen Untersuchungen teilzunehmen sowie an deren Planung und Durchführung mitzuarbeiten.

In Bezug auf die in Deutschland geltende Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in der am 1.6. 2023 geltenden Fassung orientiert sich diese Lehrveranstaltung an den Voraussetzungen für das forschungsorientierte Praktikum.

PS Experimentalpsychologisches Praktikum II (ID 104004)

3 ECTS-AP/2 SWS

LV-Beschreibung:

Auf Basis der theoretischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Methoden und Studiendesigns in der Psychologie üben Studierende unter Anleitung die Entwicklung eigener psychologischer Forschungsfragen und die Durchführung einfacher empirischer (vorwiegend experimenteller) Studien. Die Lehrveranstaltung wird unter qualifizierter Anleitung und in Kleingruppen durchgeführt. Die Durchführung erfolgt im Block oder studienbegleitend. Die Studierenden haben aktiv an exemplarischen wissenschaftlichen Untersuchungen teilzunehmen sowie an deren Planung und Durchführung mitzuarbeiten.

In Bezug auf die in Deutschland geltende Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in der am 1.6. 2023 geltenden Fassung orientiert sich diese Lehrveranstaltung an den Voraussetzungen für das forschungsorientierte Praktikum.

Lernziele des Experimentalpsychologischen Praktikums I und II:

Die Studierenden sind befähigt, Studien zur systematischen und kontrollierten Erfassung menschlichen Verhaltens und Erlebens sowie der menschlichen Entwicklung einschließlich der sozialen Einflüsse und biologischen Komponenten in der Grundlagen- und der Anwendungsforschung der Psychologie, Psychotherapie und ihren Bezugswissenschaften wissenschaftlich fundiert zu planen, umzusetzen, objektiv auszuwerten, schriftlich aufzubereiten und die Ergebnisse zu präsentieren.

Modul 5: Statistik (10 ECTS-AP)

LV-Typ	Lehrveranstaltung	ECTS-AP	SWS	Semester
ILV	Statistik I	5	3	2
ILV	Statistik II	5	3	3

Arbeitsaufwand: 10 ECTS-AP / 6 SWS
250 Arbeitsstunden; davon 68 Stunden Präsenzzeit

Frequenz: jährlich

Wahlmöglichkeiten: keine

Voraussetzungen: keine

Dauer: 2. und 3. Semester

ILV Statistik I (ID 105001)

5 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

Lehrinhalte sind die theoretischen Grundlagen, Modelle und Verfahren der deskriptiven und Inferenzstatistik. Darunter fallen die statistische Beschreibung und Darstellung von Daten, der Prozess zur statistischen Entscheidungsfindung bei der Auswahl von Verfahren und Tests und die Durchführung von parametrischen und parameterfreien Verfahren zur Überprüfung von Unterschieds- und Zusammenhangshypothesen. Die Lehrveranstaltung verfügt über einen praktischen Teil, in dem die computergestützte Berechnung statistischer Analysen anhand von Beispieldatensätzen geübt wird.

ILV Statistik II (ID 105002)

5 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

Es werden vertiefende Kenntnisse der Inferenzstatistik zur Hypothesen- und Modellprüfung vermittelt und multivariate Analysemethoden zur Prüfung der Zusammenhangsstruktur von Daten vorgestellt. Dabei werden strukturprüfende Verfahren (z.B. Varianz- und Regressionsanalyse) und strukturdeckende Verfahren (z.B. Faktorenanalyse) eingeführt und deren Anwendung anhand praktischer Beispiele geübt. Ein weiterer Schwerpunkt entfällt auf die Fähigkeit zur elektronischen Datenerhebung, -aufbereitung und -manipulation sowie der psychologischen Interpretation der Ergebnisse statistischer und epidemiologischer Untersuchungen.

Lernziele der Lehrveranstaltung Statistik I und II:

Studierende verfügen über die Fähigkeit, deskriptive und inferenzstatistische Verfahren theoretisch zu verstehen und entsprechende Datenanalysen durchzuführen. Sie erlangen die nötigen Kompetenzen zur statistischen Entscheidungsfindung und zur hypothesengeleiteten Testung von psychologischen Fragestellungen. Sie planen wissenschaftliche Untersuchungen, führen diese Untersuchungen durch und werten sie aus, lassen Projekterfahrungen in die Planung und Durchführung von wissenschaftlichen Studien sowie in die Auswertung und Darstellung von eigenen Forschungsergebnissen einfließen. Studierende können Untersuchungen planen und durchführen und empirische Daten mit computergestützten

Verfahren in verschiedenen Bereichen der psychologischen und psychotherapeutischen Forschung auswerten und adäquat darstellen. Modelltestungen und multivariate Verfahren können korrekt ausgewählt, angewendet und deren Ergebnisse interpretiert werden.

Modul 6: Testtheorie (8 ECTS-AP)

LV-Typ	Lehrveranstaltung	ECTS-AP	SWS	Semester
VO	Einführung in die quantitativen Methoden der Erhebung: Testtheorie	3	2	4
PS	Proseminar zur Einführung in die quantitativen Methoden der Erhebung: Testtheorie	5	3	4

Arbeitsaufwand: 8 ECTS-AP / 5 SWS
200 Arbeitsstunden; davon 56 Stunden Präsenzzeit

Frequenz: jährlich

Wahlmöglichkeiten: keine

Voraussetzungen: keine

Dauer: 4. Semester

VO Einführung in die quantitativen Methoden der Erhebung: Testtheorie (ID 106001)

3 ECTS-AP/2 SWS

LV-Beschreibung:

Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden grundlegende Kenntnisse in empirisch quantitativer Erhebung, der psychologischen Diagnostik und deren methodologischen Einbettung vertieft. Im Zentrum stehen insbesondere Grundbegriffe der quantitativen Methodenlehre sowie der klassischen und probabilistischen Testtheorie und Diagnostik. Ziel ist es neben der formalen Kenntnis der Verfahren, vor allem ein inhaltliches und praktisches Verständnis zu vermitteln. Diese Lehrveranstaltung basiert auf dem Wissen der Statistik I und II, wobei eine praxisnahe Wiederholung des Stoffes während der Übungen vorgesehen ist. Außerdem werden weitere SPSS-basierte Verfahren der Testanalyse (Reliabilitäts- und Faktorenanalyse, ROC-Kurven, Itemtrennschärfen, etc.) sowie der Umgang mit dem Online-Fragebogentool SoSci erlernt.

PS Einführung in die quantitativen Methoden der Erhebung: Testtheorie (ID 106002)

5 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

Die Studierenden entwickeln ein Erhebungsinstrument und bringen es zur Anwendung. Ziel ist ein vertieftes Verständnis der Problematiken und Voraussetzungen quantitativer Forschung, das es ermöglicht, den Aussagewert quantitativer Studien kritisch beurteilen zu können. Als mögliche Instrumente kommen alle klassischen und modernen Methoden quantitativer Erhebung in Frage; diese reichen von schriftlichen Befragungstypen über Beobachtungsformen bis zum Online-Experiment.

Lernziele des Moduls:

Studierende entwickeln psychologische Tests unter Berücksichtigung der Prinzipien der Testtheorien und Testkonstruktion und werden so mit den psychometrischen Grundlagen des Messens als Voraussetzung für Testtheorien und Testkonstruktionen vertraut gemacht. Sie kennen die theoretischen und praktischen Grundlagen der psychologischen Testtheorie und Fragebogenkonstruktion. Sie setzen psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik situations- und patientenangemessen ein und bewerten die Ergebnisse adäquat. Sie sind in der Lage, die Güte quantitativer

Erhebungsverfahren der Human- und Sozialwissenschaften zu analysieren sowie eigene Tests und Fragebögen zu konzipieren, zu erproben und anzuwenden. Studierende erlangen Basiswissen in der praktischen Arbeit mit computergestützten quantitativen Erhebungsmethoden. Sie sind auch imstande, die Grenzen der Anwendung dieser Verfahren zu beurteilen und potentielle Fehlanwendungen zu erkennen.

Modul 7: Qualitative Forschungsmethoden (16 ECTS-AP)

LV-Typ	Lehrveranstaltung	ECTS-AP	SWS	Semester
VO	Einführung in qualitative Methoden I	3	2	3
VO	Einführung in qualitative Methoden II	3	2	4
PS	Proseminar qualitative Methoden I	5	3	3
PS	Proseminar qualitative Methoden II	5	3	4

Arbeitsaufwand: 16 ECTS-AP / 10 SWS
400 Arbeitsstunden; davon 113 Stunden Präsenzzeit

Frequenz: jährlich

Wahlmöglichkeiten: keine

Voraussetzungen: keine

Dauer: 3. und 4. Semester

VO Einführung in qualitative Methoden I (ID 107001)

3 ECTS-AP/2 SWS

LV-Beschreibung:

Es werden grundlegende Kenntnisse der Methoden qualitativ-rekonstruktiver Forschung und deren methodologische und erkenntnistheoretische Kontexte, wie sie für die Psychologie bzw. umfassender für die Sozial- und Kulturforschung von Relevanz sind, vermittelt. Der Fokus der Vorlesung liegt auf qualitativen Erhebungstechniken, wie die teilnehmende Beobachtung, Formen qualitativer Interviews und die Gruppendiskussion. Studierende werden in Techniken der Datenaufbereitung und Datensicherung (Transkription) eingeführt.

VO Einführung in qualitative Methoden II (ID 107002)

3 ECTS-AP/2 SWS

LV-Beschreibung:

In der Lehrveranstaltung lernen die Studierenden auf der Grundlage einer vertieften Auseinandersetzung mit den theoretischen Grundlagen qualitativer Auswertungsverfahren die zentralen Methoden empirisch fundierten Rekonstruktion individueller, kollektiver und kultureller Orientierungen und Wissensformen kennen. Konkrete Auswertungsverfahren wie die Inhaltsanalyse oder die Dokumentarische Methode werden vorgestellt. Im Zentrum steht die Frage, wie aus empirischem Material theoretische Aussagen generiert und wiederum einer empirischen Überprüfung zugeführt werden können.

PS Proseminar qualitative Methoden I (ID 107003)

5 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

Aufbauend auf die Vorlesung werden die verschiedenen Erhebungsstrategien anhand eigener wissenschaftlicher Projekte praktisch erprobt. Diese Projekte werden weitgehend an bereits bestehende Lehrforschungsprojekte angebunden. Anhand von konkreten Erhebungen werden vertiefte Einblicke in den wissenschaftlichen Einsatz von Befragungen und Interviews gegeben und professionelle Interviewkompetenzen entwickelt (z.B. Fragetechniken, Transkriptionsmethoden, etc.). Studierende werden zudem in den Grundlagen qualitativer

Projektarbeit geschult (Kommunikation von Datenschutz im Feld, sicheres Speichern von Daten, Umgang mit Vorlagen, etc.).

PS Proseminar qualitative Methoden II (ID 107004)

5 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

Die Studierenden setzen sich mit den forschungspraktischen Schritten qualitativer Auswertungsverfahren (etwa der Inhaltsanalyse, der Dokumentarischen Methode und der Diskursanalyse) auseinander. Die verschiedenen methodenspezifischen Aspekte und Eigenheiten werden an empirischem Material im Rahmen von geführten Interpretationen aufgezeigt, die Verfahren selbst in weiterer Folge mittels interaktiver Übungen von Studierenden praktisch eingeübt. Im Besonderen führen die Studierenden ihre eigenen wissenschaftlichen Projekte weiter, indem sie an dem bereits von ihnen selbst erhobenen Material ihre praktischen Kenntnisse in einem ausgewählten Auswertungsverfahren vertiefen.

Lernziele des Moduls:

Studierende verstehen die theoretischen Grundlagen qualitativer Forschungsstrategien und können diese mit der quantitativen Methodologie in der Psychologie vergleichen und kombinieren. Die Fähigkeit zur Konzeption einer qualitativen empirischen Untersuchung und deren Einsatz zur Entwicklung von neuen psychologisch relevanten Einsichten wird erlangt. Qualitative Untersuchungsverfahren (z.B. Interview, Beobachtung, Gruppendiskussion) können angewendet und ihre Ergebnisse aufgrund der praktischen Kenntnisse verschiedener Auswertungstechniken dargestellt und für eine vertiefende Interpretation aufbereitet werden.

Modul 8: Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie (10 ECTS-AP)

LV-Typ	Lehrveranstaltung	ECTS-AP	SWS	Semester
ILV	Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie I	5	3	3
ILV	Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie II	5	3	4

Arbeitsaufwand: 10 ECTS-AP / 6 SWS

250 Arbeitsstunden; davon 68 Stunden Präsenzzeit

Frequenz: jährlich

Wahlmöglichkeiten: keine

Voraussetzungen: keine

Dauer: 3. und 4. Semester

ILV Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie I (ID 108001)

5 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

Kenntnisse über zentrale Fragen, theoretische Grundlagen, Forschungsmethoden und empirische Befunde zur Entwicklung des Menschen über die gesamte Lebensspanne werden vermittelt und Anwendungsbezüge für unterschiedliche Praxisfelder aufgezeigt. Die Inhalte umfassen unter anderem die Geschichte und Systematik der Entwicklungspsychologie, Entwicklungstheorien und Entwicklungsmodelle, empirische Methoden und Forschungsdesigns und die Entwicklungspsychologie der Lebensalter. Im Zuge von Aufgabenstellungen, die sowohl den Transfer von Wissen in die Praxis als auch die Anwendung empirischer Arbeitsformen erfordern, setzen sich die Studierenden aktiv mit forschungsrelevanten Inhalten auseinander.

ILV Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie II (ID 108002)

5 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

Thematische Schwerpunkte sind die Entwicklungspsychologie der Lebensspanne und Theorien und Forschungsmethoden der Life-Span-Entwicklungsforschung, lebenszyklische Entwicklungseinflüsse und Strategien der Regulation sowie Entwicklungsaufgaben, Übergänge und Bewältigungskonzepte. Veränderungsprozesse in ausgewählten Funktions- und Persönlichkeitsbereichen werden ebenso vermittelt wie die Grundlagen der Entwicklungspsychopathologie. Im Zuge von Aufgabenstellungen, die sowohl den Transfer von Wissen in die Praxis als auch die Anwendung empirischer Arbeitsformen erfordern, setzen sich die Studierenden aktiv mit forschungsrelevanten Inhalten auseinander.

Lernziele des Moduls:

Studierende verfügen über Grundlagenwissen über die psychische und physische Entwicklung des Menschen und kennen die regelgerechten und abweichenden Aspekte menschlichen Erlebens und Verhaltens über die gesamte Lebensspanne. Dabei werden biologische, soziale und kulturelle Faktoren berücksichtigt, die menschliches Erleben und Verhalten über die gesamte Lebensspanne hinweg beeinflussen. Diese können von den Studierenden aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen hergeleitet werden. Studierende

erwerben Kenntnisse zu den theoretischen Grundlagen und den Anwendungsfeldern der pädagogischen Psychologie unter Berücksichtigung der nach dem neuesten Stand der Wissenschaft vorliegenden Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen. Die Studierenden können ihr Wissen für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen anwenden. Darüber hinaus kennen sie bildungsrelevante Tätigkeitsbereiche für Psycholog*innen und verfügen über Basiskenntnisse aus der Evaluationsforschung.

Modul 9: Sozialpsychologie (10 ECTS-AP)

LV-Typ	Lehrveranstaltung	ECTS-AP	SWS	Semester
ILV	Sozialpsychologie I	5	3	5
ILV	Sozialpsychologie II	5	3	6

Arbeitsaufwand: 10 ECTS-AP / 6 SWS
250 Arbeitsstunden; davon 68 Stunden Präsenzzeit

Frequenz: jährlich

Wahlmöglichkeiten: keine

Voraussetzungen: keine

Dauer: 5. und 6. Semester

ILV Sozialpsychologie I (ID 109001)

5 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

Thematisiert werden die klassischen Themen der traditionellen Sozialpsychologie wie die soziale Wahrnehmung, soziale Kognition, prosoziales Verhalten und Aggression, Einstellungen, Einfluss von und Interaktion in Gruppen (Konformität, Compliance), Vorurteile etc. Im Rahmen des praktischen Teils der Lehrveranstaltung werden an spezifischen Themenschwerpunkten (z.B. Intersektionalität) Möglichkeiten untersucht, das Ein-Personen-Paradigma der klassischen Sozialpsychologie zugunsten einer Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Machtverhältnissen zu überschreiten.

ILV Sozialpsychologie II (ID 109002)

5 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

Die Einführung in Theorien der Sozialpsychologie wird durch die Auseinandersetzung mit neueren und vor allem auch politisch relevanten Ansätzen sozialpsychologischer Forschung vertieft (z.B. sozialpsychologische Forschung zu Gender). Vor allem aber werden die Studierenden mit Traditionen der kritischen Sozialpsychologie bekannt gemacht. Im praktischen Teil der Lehrveranstaltung werden die erarbeiteten theoretischen Orientierungen an aktuellen Forschungsgebieten (z.B. Ressentiment-Forschung) auf Anwendbarkeit und Relevanz geprüft.

Lernziele des Moduls:

Die Studierenden verfügen über ein profundes Wissen über die theoretischen Grundlagen der Sozialpsychologie und sind kompetent, psychologische Problemstellungen aus sozialpsychologischer Perspektive nach dem neuesten Stand der Wissenschaft und den vorliegenden Erkenntnissen, Modellen und Forschungsparadigmen zu analysieren. Sie kennen die sozialen Einflussfaktoren für menschliches Verhalten, können diese aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen herleiten und kritisch reflektieren, wie diese psychischen Prozesse dem Verhalten von Individuen in Gruppen, sozialen Bezugssystemen und in der Gesellschaft zugrunde liegen. Die Studierenden können diese Erkenntnisse für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von

Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen nutzen und die methodologischen Beschränkungen der traditionellen und dazu alternativen sozialpsychologischen Ansätze thematisieren.

Modul 10: Psychologische Diagnostik (10 ECTS-AP)

LV-Typ	Lehrveranstaltung	ECTS-AP	SWS	Semester
ILV	Psychologische Diagnostik I	5	3	5
ILV	Psychologische Diagnostik II	5	3	6

Arbeitsaufwand: 10 ECTS-AP / 6 SWS

250 Arbeitsstunden; davon 68 Stunden Präsenzzeit

Frequenz: jährlich

Wahlmöglichkeiten: keine

Voraussetzungen: keine

Dauer: 5. und 6. Semester

ILV Psychologische Diagnostik I (ID 110001)

5 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

Vermittelt werden die Inhalte zu allgemeinen diagnostischen Verfahren, Methoden und Gütekriterien der psychologischen Diagnostik sowie die hiermit in Zusammenhang stehenden Anforderungen an die psychologisch-diagnostische Untersuchungssituation, an die diagnostischen Verfahren sowie die Untersuchenden. Dies beinhaltet auch Methoden zur Verhaltensbeobachtung, einschließlich der Verfahren und Methoden zur Patientenbeobachtung. Vorgestellt werden ebenfalls die Merkmale von Klassifikationssystemen einschließlich ihrer Fehlerquellen. Neben dem soziokulturellen Entstehungs- und Anwendungskontext psychologischer Verfahren werden auch der culture-fairness und gender-fairness, der Nützlichkeit psychologischer Untersuchungen, der Auswirkungen von Diagnosen und der Möglichkeiten und Grenzen der Objektivität und Validität psychologischer Untersuchungen diskutiert. Es werden die wesentlichen Test- und Untersuchungsverfahren aus dem Bereich der Leistungs-, und Persönlichkeits- und Neurodiagnostik unterschiedlicher Patient*innen- und Altersgruppen vorgestellt, deren Anwendung in Übungen erarbeitet und die Ergebnisse diskutiert.

ILV Psychologische Diagnostik II (ID 110002)

5 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

Es werden die wesentlichen Test- und Untersuchungsverfahren aus dem Bereich der Kinderpsychologie und der klinischen Persönlichkeits- und Leistungsdiagnostik vorgestellt und anhand ihrer theoretischen Grundlagen, Anforderungen und Rahmenbedingungen diskutiert. Besonderes Augenmerk wird dabei auch auf neuere diagnostische Ansätze, z.B. auf die psychodynamische Diagnostik gelegt. Die Vorgabe der Untersuchungsverfahren und die Interpretation der Ergebnisse werden in Form von Übungen erarbeitet und der Einsatz von psychometrischen Verfahren zur Messung und Beurteilung des Grades klinischer Symptome sowie des Therapieverlaufs vertieft.

Lernziele des Moduls:

Die Studierenden sind dazu befähigt, psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik bei Personen aller Alters- und Patientengruppen nach wissenschaftlich-methodischen Grundlagen, insbesondere nach solchen der Objektivität, der Zuverlässigkeit und der Gültigkeit zu beurteilen. Sie sind in der Lage, klinische und anamnestisch relevante Befunde zu erheben. Sie können psychische Befunde unter Berücksichtigung der Kriterien der kategorialen Diagnostik psychischer Störungen sowie unter Berücksichtigung der Kennzeichen von Klassifikationssystemen erstellen. Sie verwenden hierbei für den Einzelfall wissenschaftlich evaluierte, standardisierte und strukturierte Patientenbefragungen. Sie setzen die dimensionale Diagnostik unter Anwendung psychometrischer Verfahren zur Beurteilung der Schwere und der Ausprägung von Symptomen sowie des Therapieverlaufs ein und reagieren angemessen auf Veränderungen der diagnostischen Befunde unter Berücksichtigung der methodischen Voraussetzungen.

Modul 11: Differentielle Psychologie (10 ECTS-AP)

LV-Typ	Lehrveranstaltung	ECTS-AP	SWS	Semester
ILV	Differentielle Psychologie I	5	3	5
ILV	Differentielle Psychologie II	5	3	6

Arbeitsaufwand: 10 ECTS-AP / 6 SWS

250 Arbeitsstunden; davon 68 Stunden Präsenzzeit

Frequenz: jährlich

Wahlmöglichkeiten: Differentielle Psychologie II ist austauschbar gegen die LV Arbeits-, Organisations- u. Wirtschaftspsychologie I aus dem Wahlmodul B

Voraussetzungen: keine

Dauer: 5. und 6. Semester

ILV Differentielle Psychologie I (ID 111001)

5 ECTS/3 SWS

LV-Beschreibung:

Die Lehrveranstaltung gibt einen Einblick in das Forschungsfeld der Differentiellen Psychologie, deren Forschungsmethoden und Anbindung an andere Anwendungsfelder der Psychologie. Schwerpunkt liegt aber darauf historische, klassische und vor allem moderne Ansätze der Persönlichkeitsforschung vorzustellen und im aktuellen wissenschaftlichen Diskurs zu verorten. Außerdem werden Intelligenztheorien und Zugänge zur Intelligenzmessung vorgestellt. In den integrierten Übungen werden zum Teil historische, aber vor allem aktuelle Texte zu unterschiedlichen paradigmatischen Ansätzen zur Beobachtung und Erklärung von regulären und abweichenden Verhaltensformen gelesen, zeitlich kontextualisiert und kritisch diskutiert. Außerdem erwerben die Teilnehmer*innen Testerfahrung und Selbstreflexion, indem sie ausgewählte Tests zur Persönlichkeit und Intelligenz selbst anwenden.

ILV Differentielle Psychologie II (ID 111002)

5 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

Diese Lehrveranstaltung gibt eine Einführung in die psychologische Gender- und Diversityforschung und orientiert sich zum einen am Vier-Schichten-Modell von Lee Gardenswartz und Anita Rowe (1993) und zum anderen aktuell am ‚multidimensional, multifacet and multilevel‘ Diversity-Paradigma von James Jones und John Dovidio (2018). Nach einer konzisen Einführung in zentrale Begrifflichkeiten rund um Diversität und soziale Kategorisierungsprozesse werden im Speziellen die Differenzkategorien Gender, sexuelle Orientierung, Generativität, Alter, Klasse, Ethnie, Behinderung und Schönheit im Hinblick auf ihre Theorienbildung, aktuelle Befundlage und psychologische Bedeutung in der Praxis (psychologische Behandlung, Arbeitspsychologie und Diversity Management) dargestellt und kritisch diskutiert. In den Übungen werden aktuelle Studien zu den einzelnen Differenzkategorien gelesen und sozialen Kategorisierungsprozesse im medialen Diskurs analysiert.

Lernziele des Moduls:

Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen, Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen der Persönlichkeits- und Differentiellen Psychologie. Sie sind in der Lage, Persönlichkeit und Unterschiede zwischen Individuen anhand der im Feld etablierten Methoden und Modelle zu beschreiben. Klassische Persönlichkeitstheorien können mit neuen Forschungsergebnissen und der klinisch-psychologischen Praxis in Beziehung gesetzt werden. Die Studierenden verfügen über die Kompetenz psychologische, soziale und kulturelle Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten über die gesamte Lebensspanne hinweg beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen herzuleiten. Sie können menschliches Verhalten kritisch reflektieren und wissenschaftliche Erkenntnisse für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen anwenden und nutzen.

Darüber hinaus können sich Studierende kritisch mit der Psychologie der Differenz auseinandersetzen, mit entsprechenden psychologischen Begrifflichkeiten umgehen und soziale Konstruktion, Verteilung und Variation der Differenzkategorien kritisch einordnen. Sie sind imstande, Kognitionen, Emotionen sowie das eigene Verhalten gegenüber anderen Personen kritisch im Hinblick auf Fragen der Diversität und Vielfalt zu reflektieren.

Modul 12: Psychologische Handlungskompetenzen (20 ECTS-AP)

LV-Typ	Lehrveranstaltung	ECTS-AP	SWS	Semester
UE	Selbsterfahrung	3	3	1
UE	Autobiografisches Schreiben	1	1	1
UE	Gesprächsführung	4	4	2
UE	Moderation	4	4	3
UE	Führen und Teamdynamik	4	4	4
UE	Krisenintervention und Konfliktmanagement	4	4	5
UE	240-Stunden-Praktikum	8		

Arbeitsaufwand: 20 ECTS-AP / 20 SWS

500 Arbeitsstunden; davon 225 Stunden Präsenzzeit

Frequenz: jährlich

Wahlmöglichkeiten: Die Übungen Moderation sowie Führen und Teamdynamik sind gegen die Lehrveranstaltungen Klinische Psychologie I: Störungslehre und klinische Diagnostik und Klinische Psychologie II: Störungslehre und klinische Diagnostik des Moduls 15: Wahlmodul A austauschbar. Das 240-Stunden-Praktikum kann gegen die UE Autobiografisches Schreiben und UE Krisenintervention und Konfliktmanagement aus Modul 12 und gegen das PS Lektüreseminar: Klassische Texte der Psychologie aus Modul 1 getauscht werden.

Voraussetzungen: keine

Dauer: 1. bis 5. Semester

UE Selbsterfahrung (ID 112001)

3 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

Basis psychologischer Handlungskompetenz ist Erfahrung und Übung in komplexen Beziehungs- und Interaktionssituationen. Ziel dieser Kleingruppen-Lehrveranstaltung ist zum einen die Erweiterung von Handlungsmöglichkeiten in zwischenmenschlichen Beziehungen. Dies wird erreicht durch Feedback und Reflexion innerhalb eines Gruppenklimas, in dem auch neue persönliche Möglichkeiten exploriert werden können. Gleichzeitig wird ein Prozess angestoßen, der dazu führen soll, ein professionelles Rollenverständnis als Psycholog*in zu entwickeln.

UE Autobiografisches Schreiben (ID 112002)

1 ECTS-AP/1 SWS

LV-Beschreibung:

Als Teil der Selbsterfahrung werden die Studierenden schreibend an die Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie herangeführt. Die Auseinandersetzung mit den in einer Art Schreibwerkstatt entstandenen Texten soll insbesondere die Reflexion der eigenen Studienwahlmotive vertiefen.

UE Gesprächsführung (ID 112003)

4 ECTS-AP/4 SWS

LV-Beschreibung:

In praktischen Übungen (z.B. Rollenspielen etc.) werden im Rahmen der Lehrveranstaltung Methoden der Gesprächs- und Diskussionsführung (z.B. aktives Zuhören, Fragetechniken, direktive versus non-direktive Gesprächsführung etc.) mit Schwerpunkt auf der Sprache und Interaktion im diagnostischen Prozess vermittelt. Die Studierende lernen, Methoden für verschiedene Gesprächs- und Diskussionsszenarien (Vorbereitung, Einführung, Strukturierung, Zusammenfassung der Resultate, Abschluss) zu entwickeln. Besonderes Ausgenmerk liegt dabei auch auf Gesprächssituationen in klinischen-diagnostischen Kontexten.

UE Moderation (ID 112004)

4 ECTS-AP/4 SWS

LV-Beschreibung:

In praktischen Übungen werden die Grundlagen verschiedenster Moderationstechniken (von Metaplan-, Flipchart- bis hin zu EDV-vermittelten Moderations- und Präsentationstechniken) vermittelt. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die aktuellen Entwicklungen der Digitalisierung gelegt. Die Studierenden lernen verschiedene Techniken kennen und auf verschiedene Situationen anzuwenden. Sie erarbeiten Konzepte für Moderationen und deren Evaluierung und machen sich in sehr vielfältigen Situationen mit den Anforderungen der Rolle des*der Moderator*in vertraut.

UE Führen und Teamdynamik (ID 112005)

4 ECTS-AP/4 SWS

LV-Beschreibung:

Den Studierenden wird über praktische Übungen (Rollenspiele; Teamarbeit zur Lösung konkreter Problemstellungen) in verschiedenen Zusammenhängen die Bedeutung von Anleitung und Führung bewusst gemacht. Aus diesen praktischen Übungen heraus werden auch die entsprechenden theoretischen Konzepte zu Leadership und Teambuilding vermittelt. Besonderes Augenmerk wird dabei auch auf ethische Fragen und Fragen der Angemessenheit und der (empirischen) Evaluierung von Führungs- und Teambuilding-Methoden gelegt.

UE Krisenintervention und Konfliktmanagement (ID 112006)

4 ECTS-AP/4 SWS

LV-Beschreibung:

In praktischen Übungen (Rollenspielen, Kleingruppenarbeit etc.) werden folgende Inhalte in Theorie und eben auch praktisch vermittelt: Ursachen, Hintergrund von verschiedene Arten von Konflikten, Perspektivenwechsel als unabdingbare Voraussetzung zum Erschließen von Lösungspotentialen, Sicherheit im Umgang mit der eigenen Rolle im Rahmen von Konflikten

(z.B. Beteiligter, Neutraler Dritter, Expert*in etc.), Techniken zur Analyse von kritischen Situationen bzw. Konfliktsituationen, Lösungsmethoden zur Bearbeitung von Konflikten, Krisenmanagement für Einzelne und im Rahmen von Gruppensituationen, Theorie und Praxis der Mediation.

UE 240-Stunden-Praktikum (ID 112007)

LV-Beschreibung:

Studierende führen ein Praktikum im Ausmaß von 240 Stunden an einer klinischen, psychosozialen oder wissenschaftlichen facheinschlägigen und anerkannten Einrichtung, an der Psycholog*innen in interdisziplinären Teams beschäftigt sind durch. Sie erlangen und vertiefen praktische Erfahrungen in der Forschung, im Umgang mit Patient*innen oder in sonstigen Einrichtungen, die psychologische Dienstleistungen anbieten.

Für Studierende, welche einen Einstieg in die Praxis der Psychotherapie gemäß der deutschen Approbationsordnung anstreben, gelten zusätzlich folgende Bestimmungen:

Studierende erwerben erste praktische Erfahrungen in spezifischen Bereichen der psychotherapeutischen Versorgung entsprechend der “Berufsqualifizierenden Tätigkeit I – Einstieg in die Praxis der Psychotherapie (§15 ApprO)”. Das Praktikum kann in Einrichtungen der psychotherapeutischen, psychiatrischen, psychosomatischen oder neuropsychologischen Versorgung, Einrichtungen der Prävention oder der Rehabilitation, in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen oder in sonstigen Bereichen der institutionellen Versorgung durchgeführt werden. Das Praktikum wird unter qualifizierter Anleitung durchgeführt. Die Durchführung erfolgt im Block oder studienbegleitend.

Die Studierenden erwerben grundlegende Einblicke in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der psychotherapeutischen Einrichtungen der Gesundheitsversorgung. Sie kennen die Rahmenbedingungen und die Aufgabenverteilung in der interdisziplinären Zusammenarbeit zu erkennen und entsprechend der Aufgabenverteilung angemessen mit den verschiedenen Berufsgruppen zusammenzuarbeiten sowie grundlegende Kompetenzen in der Kommunikation mit Patientinnen und Patienten sowie mit anderen beteiligten Personen oder Berufsgruppen zu entwickeln und anzuwenden.

Lernziele des Moduls:

Studierende haben Erfahrung mit psychologischen Interventionsmethoden und deren Wirkung auf eigene innerpsychische Prozesse. Sie verfügen über Handlungskompetenzen für die praktische Anwendung psychologischer Kenntnisse im klinischen, psychosozialen, psychologisch-diagnostischen und wirtschaftlichen Bereich. Studierende haben Einblick in die berufliche und/oder wissenschaftliche Praxis in einer anerkannten facheinschlägigen wissenschaftlichen, psychosozialen und/oder klinischen Einrichtung. Sie haben Verständnis für die Rolle von Psycholog*innen im multiprofessionellen und interdisziplinären Setting.

Modul 13: Grundlagen für inter- bzw. transdisziplinäre Arbeit (30 ECTS-AP)

LV-Typ	Lehrveranstaltung	ECTS-AP	SWS	Semester
ILV	Kulturtheorie	5	3	1
ILV	Medientheorie und Design	5	3	2
ILV	Historische Anthropologie	5	3	3
ILV	Soziologie	5	3	4
ILV	Kommunikations- und Sprachwissenschaften	5	3	5
ILV	Wirtschaftswissenschaften	5	3	6

Arbeitsaufwand: 30 ECTS-AP / 18 SWS

750 Arbeitsstunden; davon 203 Stunden Präsenzzeit

Frequenz: jährlich

Wahlmöglichkeiten: Lehrveranstaltungen sind austauschbar gegen Lehrveranstaltungen
Modul 15: Wahlmodul A

Voraussetzungen: keine

Dauer: 1. bis 6. Semester

ILV Kulturtheorie (ID 113001)

5 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

Über eine Einführung in klassische und zeitgenössische Kulturtheorie(n) werden Studierende an theoretische Perspektiven außerhalb der Psychologie eingeführt, die die Einbettung der Diskussion über psychologische Prozesse in sozio-kulturelle Zusammenhänge erlauben. Über die Auseinandersetzung mit kulturtheoretischen Inhalten – wie etwa dem Wirken historischer Ereignisse (und letztlich Verbrechen) auf das eigene Selbst (etwa bei Amerys Schuld und Sühne) – soll die Primordialität, d. h. die grundlegende Bedeutung von Kultur für das Denken, (Sprech-)Handeln und Fühlen von Individuen kritisch diskutiert werden.

ILV Medientheorie und Design (ID 113002)

5 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

In der LV Medientheorie und Design werden Psychologie und Gestaltung verbunden. Die Lehrveranstaltung folgt dem Design-Thinking, im Speziellen der Tripel-Diamond Methode, in dem Studierende Projekte in drei Schritten selbst verwirklichen: 1) Exploration, 2) Making und 3) Testing. In der Exploration gehen Studierende in die Vorort- und Online-Recherche und sammeln so viele Aspekte, Dimensionen im täglichen Leben als möglich, daraus wählt jede Gruppe für sich das eigene Thema. Nach einer Kreativitätsrunde gestalten Studierende eine Intervention. Und im dritten Schritt testen Studierende ihr Design in der Praxis, ziehen aus den Reaktionen die relevanten Schlüsse und gehen ins Re-Design.

ILV Historische Anthropologie (ID 113003)

5 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

Historische Anthropologie historisiert Lebensbereiche, die oftmals gerade auch aus der Sicht der Psychologie als anthropologische Konstanten aufgefasst werden: Familie, einzelne Lebensphasen (Kindheit, Jugend, Alter), Sexualität, Raum- und Zeiterleben, Mensch-Umwelt-Beziehungen etc. Die Studierenden werden also bereits am Beginn ihres Studiums über die

Vermittlung einer historischen Perspektive mit der grundsätzlichen kulturellen Bedingtheit der Forschungsgegenstände der Psychologie vertraut gemacht.

ILV Soziologie (ID 113004)

5 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

In der Vorlesung werden ausgewählte klassische Konzepte der europäischen Soziologie vermittelt, der Schwerpunkt liegt auf der deutschen soziologischen Traditionslinie. Beginnend mit der Tradition der Verstehenden Soziologie und den Grundbegriffen des sozialen Handelns, der interaktiven Konstitution von Sinn (Max Weber) und den sozialen Wechselwirkungen (Georg Simmel) werden im weiteren Verlauf zentrale Thesen der Wissens- und Kultursoziologie (Alfred Schütz, Pierre Bourdieu) mit den Grundbegriffen kommunikative und konjunktive Erfahrung, konstruierende kommunikative Praktiken, praktischer Sinn, Habitus sowie Milieu vermittelt. Darüber hinaus werden Basisbegriffe der politischen Soziologie, basierend auf Kritischer Theorie und einigen späteren Autoren (Ulrich Beck) vorgestellt. In dem Übungsteil sollen Studierende selbstständig die Kompetenzen zur systematischen Beobachtung sozialer und interaktiver Zusammenhänge erarbeiten. Dies geschieht am Beispiel ausgewählter soziologischer Gegenwartsfragen: Umgang mit neuen Technologien und Medien, Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt, Entwicklungen der Konsumgesellschaft, Umgang mit Geschichte und historischen Traumata, postmoderne und posthumanistische Entwicklungen.

ILV Kommunikations- und Sprachwissenschaften (ID 113005)

5 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

Es erfolgt eine Einführung in das Fach der Sprachwissenschaft, insbesondere die angewandte Sprachwissenschaft in ihrer Bedeutung für die (empirische) Kommunikations- und Interaktionsforschung. Ziel ist die Sensibilisierung für Prozesse der Kommunikation und die Überführung von intuitivem, handlungspraktischem Wissens in eine sozialwissenschaftliche Sprache. Studierende werden im Rahmen von eigenen Projekten praktisch an die Erforschung der Schnittstelle von Sprach- und Kommunikationswissenschaft und Psychologie herangeführt.

ILV Wirtschaftswissenschaften (ID 113006)

5 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

Es werden nationalökonomische Paradigmen im historischen und wissenschaftstheoretischen Aufriss dargestellt. Der Bogen spannt sich vom Merkantilismus über den klassischen Liberalismus, Sozialismus, Historismus, die Grenznutzenlehre zu neoklassischen Lehren (z.B. Welfare Economics), Keynesianismus, Neoliberalismus hin zur Evolutorischen Wirtschaftstheorie. Ein besonderer Fokus liegt auf den mit diesen Auffassungen korrespondierenden Menschenbildern (der homo oeconomicus; das optimierende Individuum der rational-choice-Theorien; das unternehmerische Selbst der neoliberalen Wirtschaftspolitik etc.).

Lernziele des Moduls:

Studierende verfügen über einen Überblick über die an die Psychologie angrenzenden Disziplinen und Forschungsfelder. Sie sind in der Lage wissenschaftliche Fragestellungen und gesellschaftliche Phänomene aus der Perspektive verschiedener Fächer und Forschungstraditionen zu analysieren und werden auf das Arbeiten und Denken in interdisziplinären Kontexten vorbereitet. Sie kennen die Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Disziplinen und wissen über die Herausforderungen und den möglichen Nutzen interdisziplinärer Zusammenarbeit Bescheid. Studierende entwickeln die Fähigkeit, zentrale Entwicklungen in Wissenschaft und Forschung ganzheitlich zu betrachten.

Modul 14: Bachelor-Vorbereitung (6 ECTS-AP)

LV-Typ	Lehrveranstaltung	ECTS-AP	SWS	Semester
PS	Bachelorarbeit I - Vorbereitung	6	1	6

Arbeitsaufwand: 6 ECTS-AP
150 Arbeitsstunden; davon 11 Stunden Präsenzzeit

Frequenz: jährlich

Wahlmöglichkeiten: keine

Voraussetzungen: keine

Dauer: 5. Semester

Bachelorarbeit I – Vorbereitung (ID 114001)

6 ECTS-AP

LV-Beschreibung:

In diesem Proseminar werden die Studierenden angeleitet, ein durchführbares Konzept für ihre akademische Abschlussarbeit zu erstellen. Zentral dabei ist die Verknüpfung theoretischer und methodischer Kenntnisse in ihrer Anwendung auf Problemstellungen, die aus der psychologischen Praxis, in einzelnen Fällen auch aus der psychologischen Forschung entstehen. Konkret werden die Studierenden bei der Themenfindung und -eingrenzung, der Prüfung der Möglichkeiten der Bearbeitung des Themas, bei der Beurteilung bzw. Festlegung eines möglichen Untersuchungsdesigns ihrer Arbeit und den ersten Schritten der Literaturarbeit unterstützt. Am Ende des 5. Semesters präsentieren und verteidigen sie die entwickelten Konzepte in einer öffentlichen Präsentation.

Lernziele des Moduls:

Studierende verfügen über die Fähigkeit, unter Anleitung psychologische Forschungsarbeiten durchzuführen. Diese empirischen Arbeiten folgen den wissenschaftlichen, rechtlichen und ethischen Standards psychologischer Forschung. Studierende erbringen den Nachweis, Fragestellungen zu psychologischen Theorien und ihrer Anwendung in einer Prüfungssituation kompetent zu beantworten. Sie sind in der Lage sich mit Expert*innen fachlich auszutauschen, den Forschungsprozess darzustellen und anderen zu vermitteln.

Modul 15: Wahlmodul A (38 ECTS-AP)

LV-Typ	Lehrveranstaltung	ECTS-AP	SWS	Semester
ILV	Grundlagen der Pädagogik*	5	3	1
ILV	Grundlagen der Medizin*	5	3	2
ILV	Grundlagen der Pharmakologie*	5	3	3
ILV	Klinische Psychologie: Störungslehre und klinische Diagnostik I **	4	3	3
ILV	Verfahrenslehre der Psychotherapie I*	5	3	4
ILV	Klinische Psychologie: Störungslehre und klinische Diagnostik II ***	4	3	4
ILV	Verfahrenslehre der Psychotherapie II*	5	3	5
VO	Berufsethik & -recht*	2	1	6
VO	Prävention und Rehabilitation*	3	2	6
(UE)	(Zusatzlehrveranstaltung: Orientierungspraktikum)	(5)		

*austauschbar gegen Lehrveranstaltungen aus Modul 13: Grundlagen für inter- bzw. transdisziplinäre Arbeit

**austauschbar gegen die UE Moderation aus Modul 12: Psychologische Handlungskompetenzen

***austauschbar gegen UE Führen und Teamdynamik aus Modul 12: Psychologische Handlungskompetenzen

Arbeitsaufwand: 38 (5) ECTS-AP / 25 SWS
950 Arbeitsstunden; davon 281 Stunden Präsenzzeit

Frequenz: jährlich

Wahlmöglichkeiten: Lehrveranstaltungen sind austauschbar gegen Lehrveranstaltungen Modul 13: Grundlagen für inter- bzw. transdisziplinäre Arbeit beziehungsweise gegen ausgewählte Lehrveranstaltungen aus Modul 12: Psychologische Handlungskompetenzen. Das Orientierungspraktikum wird als Zusatzlehrveranstaltung geführt und kann zusätzlich zum Curriculum absolviert werden.

Voraussetzungen: keine

Dauer: 1.-6. Semester

ILV Grundlagen der Pädagogik (ID 115003)

5 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

Studierende werden an Theorien über Sozialisation und Lernen in Bildungs- und Erziehungsbereichen herangeführt. Sie erwerben umfassende Kenntnisse über soziale und kulturelle Faktoren sowie Modelle der Erziehung und Bildung unter Berücksichtigung der psychischen Entwicklung über die gesamte Lebensspanne. Zudem werden Studierende in für Psycholog*innen relevante pädagogische Interventionen, Interventionssettings und Tätigkeitsfelder unter Bezugnahme auf psychotherapeutische und klinische Anwendungskontexte eingeführt. Das Verhältnis von Bildung und Kultur wird aus historischer und systematischer Perspektive betrachtet. Sowohl rechtliche, als auch familien- und sozialpolitische Rahmenbedingungen pädagogischer und psychologischer Interventionen werden im Rahmen der Lehrveranstaltung thematisiert und kritisch reflektiert.

Lernziele:

Die Studierenden sind dazu in der Lage, bei psychotherapeutischen Entscheidungsfindungen die Bedingungen, Prozesse und Konsequenzen der Sozialisation und des Lernens in nicht-institutionellen und institutionellen Bildungs- und Erziehungskontexten bei Menschen über die gesamte Lebensspanne hinweg zu berücksichtigen.

ILV Grundlagen der Medizin (ID 115004)

5 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegendes Wissen über die Funktion und Aufbau des Zentralnervensystems sowie die biologischen Komponenten psychischer Störungen und Symptome, die im Zusammenhang mit der Berufspraxis von klinisch-tätigen Psycholog*innen (insbesondere im Bereich der Psychotherapie) relevant sind. Auch psychische Faktoren der somatischen Differentialdiagnostik werden vorgestellt. Studierende werden in medizinische Themengebiete der Anatomie, der Krankheitslehre sowie der (Verhaltens-)Genetik eingeführt. Fokussiert werden insbesondere für die Psychologie und Psychotherapie relevante Bereiche wie die biologischen Komponenten psychischer Störungen und Symptome sowie ausgewählte internistische und neurologische, pädiatrische und

orthopädische Krankheitsbilder. Studierende erwerben grundlegende Kenntnisse über die Funktion und Aufbau des Zentralnervensystems

Lernziele:

Die Studierenden sind dazu in der Lage, bei der Ausübung von Psychotherapie grundlegende Kenntnisse über körperliche Prozesse, Krankheiten, Behinderungen und medizinische Behandlungsverfahren anzuwenden, die im Zusammenhang mit der Ausübung von Psychotherapie von Bedeutung sind.

ILV Grundlagen der Pharmakologie (ID 115005)

5 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

Die Lehrveranstaltung vermittelt eine grundlegende Einführung in die Pharmakologie und Pharmakotherapie von psychischen Störungen. Dazu werden zunächst Kenntnisse in neuropharmakologischen Prozessen thematisiert (Vermittlung zentralen pharmakologischen Wissens zu Pharmakodynamik und Pharmakokinetik) und nachfolgend die Berücksichtigung von Psychopharmaka für die Berufspraxis von Psycholog*innen diskutiert. Studierende erlangen grundlegende Kenntnisse über State-of-the art Indikationsbereiche von Psychopharmaka und deren Verwendung im Rahmen der Pharmakotherapie. Die Lehrveranstaltung führt in die Indikationsstellung einer Behandlung mittels Psychopharmaka ein und unter Berücksichtigung der Interaktion mit der klinisch-psychologischen Behandlung im psychotherapeutischen Setting. Integriert werden darüber hinaus psycho-educative Kompetenzen zur Aufklärung von Patient*innen über potentielle Wirkungen und Nebenwirkungen von Psychopharmaka sowie Fragen der Entscheidungsfindung kombinierter medikamentöser und psychotherapeutischer Interventionsansätze

Lernziele:

Die Studierenden sind dazu in der Lage bei der Ausübung der Psychotherapie ihre grundlegenden Kenntnisse zu neuropharmakologischen Prozessen der Signalübertragung im Gehirn und zur pharmakologischen Beeinflussung der Signalübertragung durch Medikamente anzuwenden. Sie können die Studierenden Patientinnen und Patienten oder andere beteiligte oder zu beteiligende Personen über die wissenschaftlich fundierten Indikationsgebiete von

Psychopharmaka, über deren Wirkungsweise sowie über den zu erwartenden Nutzen und die Nebenwirkungsrisiken informieren. Sie sind dazu in der Lage, die Indikationsstellung und Wirksamkeit pharmakologischer Behandlungen auf der Grundlage physiologischer Wirkweisen und der möglichen Interaktionen mit psychotherapeutischen Prozessen nachvollziehen und sie angemessen bei der Entscheidungsfindung berücksichtigen.

ILV Klinische Psychologie I: Störungslehre und klinische Diagnostik (ID 115001)

4 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

Verlaufs- und Erscheinungsformen psychischer Störungen und psychischer Aspekte von körperlichen Erkrankungen werden im Rahmen der Krankheitslehre und Epidemiologie vermittelt (). Im ersten Teil der Lehrveranstaltung wird das Kindes- und Jugendalter fokussiert, einschl. des Säuglings-, Kleinkindalters. Studierende werden an zentrale Theorien und Modelle der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden und der ihnen zugeordneten empirischen Befunde zur Entstehung, Aufrechterhaltung und dem Verlauf psychischer Störungen herangeführt. Studierende erwerben Wissen über aktuelle Methoden der klinisch-psychologische Diagnostik und Klassifikation. Im Übungsteil wird das Wissen und Verständnis psychischer Störungen in der Bearbeitung von Paper Cases und Rollenspielen vertieft und angewendet, verschiedene Krankheitsbilder werden fallspezifisch aus der Perspektive unterschiedlicher Schulen diskutiert.

ILV Klinische Psychologie II: Störungslehre und klinische Diagnostik (ID 115002)

4 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

Studierende erwerben in der konsekutiven Weiterführung des Kurses weiterführende Kenntnisse über Verlaufs- und Erscheinungsformen psychischer Störungen einschl. psychischer Aspekte bei körperlichen Erkrankungen im Erwachsenenalter, im Besonderen im Kontext des Erwachsenen und höheren Lebensalters. Studierende erwerben Wissen über aktuelle Methoden der klinisch-psychologische Diagnostik und Klassifikation. Zentrale Theorien, Störungs- und Krankheitsmodelle der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden zur Entstehung,

Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer Störungen werden vorgestellt und im Übungsteil im Rahmen der Bearbeitung von Paper Cases und Rollenspielen vertieft und angewendet, verschiedene Krankheitsbilder werden fallspezifisch aus der Perspektive unterschiedlicher Schulen diskutiert.

Lernziele der Lehrveranstaltungen Klinische Psychologie I+II:

Die studierenden Personen sind im Stande, die Erscheinungsformen, Klassifikation und charakterisierenden Merkmale, die Entwicklung und den Verlauf von psychischen Störungen und von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen zu erklären. Sie können die verschiedenen Theorien und Modelle einschließlich der Modellannahmen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden anwenden und kennen die ihnen zugeordneten empirischen Befunde zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen sowie von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen. Sie erkennen, diagnostizieren und klassifizieren psychische Erkrankungen unter angemessener Nutzung von ausgewählten standardisierten diagnostischen Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumenten.

ILV Verfahrenslehre der Psychotherapie I (ID 115006)

5 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

Studierende lernen wissenschaftlich geprüfte und anerkannte psychotherapeutische Verfahren kennenvor dem Hintergrund ihres historischen Entstehungskontexts. Die Lehrveranstaltung vermittelt anerkannte Merkmale für die Bewertung der wissenschaftlichen Evidenz der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden und bezieht evidenzbasierte Neuentwicklungen mit ein.

Die Psychotherapeutische Schulen werden in Zusammenhang mit ihren spezifischen Methoden und Verfahren, Ätiologien und Störungsmodellen thematisiert und Studierende lernen, deren Einsetzbarkeit und Wirkungsweise bei spezifischen Alters- und Patient*innengruppen auf Grundlage des aktuellen Forschungsstands und der gültigen therapeutischen Leitlinien einzuschätzen. Hierzu gehören ebenso Fragen der Behandlungsleitlinien und Qualitätssicherung im psychotherapeutischen Kontext.

ILV Verfahrenslehre der Psychotherapie II (ID 115007)

5 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

Studierende lernen im zweiten Teil der Lehrveranstaltung weitere wissenschaftlich geprüfte und anerkannte psychotherapeutische Verfahren kennen. Die Lehrveranstaltung vermittelt anerkannte Merkmale für die Bewertung der wissenschaftlichen Evidenz der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden und bezieht evidenzbasierte Neuentwicklungen mit ein.

Die Psychotherapeutische Schulen werden anhand in Zusammenhang mit ihren deren spezifischen Methoden und Verfahren, Ätiologien und Störungsmodellen thematisiert und Studierende lernen, deren Einsatz-barkeit und Wirkungsweise bei spezifischen Alters- und Patient*innengruppen auf Grund-lage des aktuellen Forschungsstands und der gültigen therapeutischen Leitlinien einzuschätzen. Hierzu gehören ebenso Fragen der Behandlungsleitlinien und Qualitätssicherung im psychotherapeutischen Kontext.

Lernziele der Lehrveranstaltungen Verfahrenslehre der Psychotherapie I+II:

Die Studierenden sind dazu in der Lage die Wirkungsweise und Einsetzbarkeit der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden einzuschätzen. Sie beurteilen die evidenzbasierten Neuentwicklungen unter Einbeziehung der jeweiligen historischen Entwicklung, der Indikationsgebiete und der Wirksamkeit, der Ätiologie und Störungsmodelle und der den Verfahren und Methoden zugehörigen psychotherapeutischen Techniken. Sie können bei der Indikationsstellung und der Behandlungsplanung die der Alters- und Patientengruppe angemessenen anerkannten Behandlungsleitlinien unter Beachtung des üblichen Vorgehens, der Qualitätssicherung sowie von Stärken und Schwächen in der Leitlinienentwicklung anwenden. Die Studierenden sind fähig, Patientinnen und Patienten und andere beteiligte oder zu beteiligende Personen angemessen über anerkannte Behandlungsleitlinien aufzuklären.

VO Berufsethik und -recht (ID 115008)

2 ECTS-AP/1 SWS

LV-Beschreibung:

Die Lehrveranstaltung vermittelt eine grundlegende Einführung in ethische Probleme und Prinzipien im Kontext der Wissenschafts- und Berufspraxis. Die geltenden ethischen und rechtlichen Richtlinien und Gesetze im Zusammenhang mit den berufs- und sozialrechtlichen Vorgaben des psychotherapeutischen Handelns und der psychotherapeutischen Versorgung in Deutschland werden thematisiert. Studierende werden befähigt, die Richtlinien zu benennen, Verstöße gegen diese Richtlinien zu erkennen und diesen vorzubeugen. Darüber hinaus werden Studierende in berufs- und sozialrechtliche Rahmenbedingungen psychologisch-psychotherapeutischer Behandlung (etwa in der psychotherapeutischen Behandlung und Versorgung) eingeführt.

Lernziele:

Die Studierenden sind in der Lage, ethische Prinzipien für wissenschaftliches und praktisches Handeln zu benennen, schätzen diese ein und wenden sie an. Zudem erkennen sie Verstöße gegen ethische Prinzipien im wissenschaftlichen und praktischen Handeln und ergreifen Maßnahmen, um diesen Verstößen in geeigneter Weise entgegenzusteuern.

VO Prävention und Rehabilitation (ID 115009)

3 ECTS-AP/2 SWS

LV-Beschreibung:

Im Rahmen der Lehrveranstaltung Prävention und Rehabilitation werden spezifische Merkmale und Funktionen von Prävention-, Interventions- und Rehabilitationsprogrammen unter Berücksichtigung der Bedarfe von unterschiedlichen Alters- oder Patient*innengruppen vorgestellt.

Lernziele:

Studierende sind in der Lage, den Nutzen zum Erhalt oder zur Wiederherstellung von Gesundheit oder zur Verminderung von Gesundheitsbeeinträchtigungen aufgrund der bekannten Wirksamkeit von verhaltens- und verhältnisorientierten Präventions-,

Interventions- und Rehabilitationsmerkmalen und -konzepten deren Nutzen zu beurteilen. Sie können gesundheitsrelevante Aspekte verschiedener Lebenswelten einschließlich der vorhandenen Ressourcen und Resilienzfaktoren erkennen und die Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten von Lebens-, Versorgungs- oder Organisationsbereichen sowie den Ausbau von weiteren Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten nutzen und verfügen über Grundkenntnisse der sozialrechtlichen, zivilrechtlichen und weiteren einschlägigen Vorschriften zum Kinderschutz sowie der angrenzenden Rechtsgebiete.

UE Orientierungspraktikum (ID 115010)

5 ECTS-AP

LV-Beschreibung:

Das Orientierungspraktikum dient dem Erwerb erster praktischer Erfahrungen in allgemeinen Bereichen mit Bezug zur Gesundheits- und Patientenversorgung. Den studierenden Personen sind erste Einblicke in die berufsethischen Prinzipien sowie in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der Patientenversorgung zu gewähren. Darüber hinaus sind ihnen die grundlegenden Strukturen der interdisziplinären Zusammenarbeit sowie strukturelle Maßnahmen zur Patientensicherheit zu zeigen. Das Orientierungspraktikum findet in interdisziplinären Einrichtungen der Gesundheitsversorgung oder in anderen Einrichtungen statt, in denen Beratung, Prävention oder Rehabilitation zur Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung psychischer Gesundheit durchgeführt werden.

Modul 16: Wahlmodul B (5 ECTS-AP)

LV-Typ	Lehrveranstaltung	ECTS-AP	SWS	Semester
ILV	Arbeits-, Organisations- u. Wirtschaftspsychologie	5	3	6

Arbeitsaufwand: 5 ECTS-AP / 3 SWS

125 Arbeitsstunden; davon 38 Einheiten Präsenzzeit

Frequenz: jährlich

Wahlmöglichkeiten: Austauschbar gegen Differentielle Psychologie II aus Modul 11:
Differentielle Psychologie

Voraussetzungen: keine

Dauer: 6. Semester

ILV Arbeits-, Organisations- u. Wirtschaftspsychologie (ID116001)

5 ECTS-AP/3 SWS

LV-Beschreibung:

Es wird ein umfassender Überblick über die Bereiche und Problemfelder der Wirtschafts-, Arbeits- und Organisationspsychologie gegeben. Thematische Schwerpunkte sind die Menschenbilder in Organisationen, Prozesse der Motivation in Organisationen, Führung und Commitment, Arbeitszufriedenheit, Stress, Burnout und Mobbing sowie die Vernunft (ökonomischer) Entscheidungen. Die theoretischen Grundlagen werden praxisnah mit zahlreichen Fallbeispielen aufbereitet, wodurch Einblick in die praktische Tätigkeit von Wirtschafts-, Arbeits- und Organisationspsycholog*innen geboten wird.

Lernziele des Moduls:

Studierende kennen die klassischen und aktuellen Theorien und Modelle der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie. Sie sind in der Lage wirtschaftliche Phänomene aus der Perspektive der AOW-Psychologie zu analysieren. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis über die psychologischen Faktoren in der Arbeitswelt auf Mikro-, Meso- und Makroebene und können ihr Wissen auf exemplarische Fallstellungen aus der Praxis anwenden.

4 Bachelorthesis und Bachelorprüfung

(1) Bachelorthesis

Im Bachelorstudium ist eine Bachelorarbeit (entspricht „Bachelorarbeit II – Thesis“ im Curriculum) im Ausmaß von 8 ECTS-AP zu verfassen. Die Bachelorarbeit ist eine Arbeit, die dem Nachweis der Befähigung dient, eine wissenschaftlich relevante Fragestellung unter Anleitung inhaltlich und methodisch adäquat zu untersuchen. Im Zuge des Abfassens der Arbeit erhalten Studierende die Gelegenheit, Arbeitsfortschritte und Schwierigkeiten bei der Bearbeitung des Themas zu besprechen. Studierende lernen, ein Forschungsprojekt innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens und entsprechend formaler Vorgaben zu realisieren.

(2) Bachelorprüfung

Mit der Bachelorprüfung wird das Bachelorstudium abgeschlossen. Die Bachelorprüfung ist eine kommissionelle Prüfung vor einem Prüfungssenat, bestehend aus zwei Prüfer*innen und einem*einer Vorsitzenden. Erstprüfende*r ist i.d.R. die*der Begutachter*in (bzw. die*der Betreuer*in) der Bachelorarbeit, die*der Zweitprüfende wird aus einer Prüfungskommission gewählt. Die Prüfung besteht aus einem fachspezifischen Prüfungsgespräch in einem vereinbarten Prüfungsgebiet der Hauptfächer des Studiums (etwa Allgemeine Psychologie, Qualitative oder Quantitative Methoden, Sozialpsychologie, etc.). Es wird eine Gesamtnote auf beide Prüfungsfächer vergeben. Die Bachelorprüfung hat einen Umfang von 2 ECTS-AP.